

schädlich machten und auf einige Zeit vor diesen Leuten Ruhe hatten.

Seit einigen Wochen ist nun aber wieder ein ganz neuer Name aufgetaucht, der zwar etwas vorsichtiger zu Werke geht und scheinbar nach Muster Uhren an Bedienstete und Beamte auf dem Bahnhof verkauft, streng genommen aber nur das Gesetz umgeht und dem Hausirer gleich zu stellen ist.

Es ist nun vorgekommen, dass einige Beamte sich eines Besseren besannen, den Auftrag annullirten und die Annahme der Uhr verweigerten, daraufhin erhielten die Betreffenden nachfolgenden gedruckten Schein:

MITTHEILUNG.

Von	Berlin O., den	18
Jonass & Co.	Herrn	N. N.
BERLIN O.		
Am Schlesischen Bahnhof 1, I. Etage.		Görlitz.

Ihre Abbestellung nehmen wir unter keinen Umständen an, zum Spass machen wir keine Geschäfte

Wenn Sie also nicht umgehend erklären, dass Sie die Uhr doch abnehmen wollen, werden wir die bereits fertig liegende Klage unverzüglich beim hiesigen Amtsgericht einreichen. — Wir machen Sie aber darauf aufmerksam, dass der Prozess sehr viele Kosten verursacht, die Sie zu tragen haben, nicht wir.

Wir hoffen, dass Sie es zum Process nicht kommen lassen werden und zeichnen

hochachtungsvoll

Jonass & Co.

Aus diesem gedruckten Schein ist zu schliessen, dass die Annahme-Verweigerungen nicht selten geschehen dürften.

Der Verein hat nun beschlossen, in der ähnlichen Weise wie vor Jahren, die kgl. Eisenbahn-Betriebs-Direktion von dieser Angelegenheit in Kenntniss zu setzen und um Abhilfe zu bitten; wir zweifeln keinen Augenblick, dass die Direktion auch diesmal zu unserem Gunsten einschreiten wird.

Ueber den Verlauf dieser Sache werden wir später berichten.

Der Vorstand.

Harburg.

In der am 2. d. Mts. stattgefundenen Vereinssitzung wurde folgende Tages-Ordnung zur Berathung gestellt:

- I. Bericht des Vorstandes betreffs Bestellung von Einwickelpapier.
- II. Resultat der Aufforderung zweier Kollegen, Mitglieder zu werden.
- III. Besprechung über Einrichtung einer Sterbekasse.
- IV. Geselliges.

In Bezug auf Punkt I. der Tagesordnung berichtete der Präses, dass 2000 Exemplare vorhanden und vorläufig jedem Mitgliede 100 derselben ausgehändigt seien.

Punkt II. wurde erledigt, indem mitgetheilt wurde, dass einer von den betreffenden Kollegen sich bereit erklärt habe, als Mitglied dem Verein beizutreten, dagegen der Entschluss des andern noch nicht eingeholt sei.

Punkt III. der Tagesordnung, betreffs Gründung einer Sterbekasse, wurde für die nächste Versammlung, Anfang Januar, zurückgesetzt, da die heutige sehr schwach besucht war. Die Ansichten der anwesenden Kollegen liefen überdies darauf hinaus, dass eine Sterbekasse für einen einzelnen Verein keine Bedeutung haben könne, da eine genügende Unterstützung in einem Todesfalle schwerlich gewährt werden könne. Doch waren sämmtliche der Meinung, dass in einem solchen Falle der Verein eintreten müsse und der Wittve mit Rath und That zur Seite stehen. Das Resultat wird jedoch die nächste Versammlung ergeben.

Nach diesem wurde der Rest des Abends unter geselligem Beisammensein verbracht.

E. Hoffmann, Schriftführer.

Verein für Leipzig und Umgegend.

Unsere am 9. d. Mon. im „Restaurant Bauhütte“ abgehaltene Monatsversammlung erfreute sich wiederum reger Betheiligung. Dieselbe wurde um 9 Uhr vom Vorsitzenden, Koll. Jos. Werner eröffnet und schritt man sogleich zur Erledigung der folgenden

Tages-Ordnung:

- I. Beschlussfassung über eine in hiesigen Tagesblättern zu erlassende Annonce gegen den schädigenden Hausirhandel in unserem Gewerbe.
- II. Beschlussfassung über einen nach Weihnachten abzuhaltenden geselligen Abend.
- III. Mittheilungen betr. Abänderungen im Adressbuch der Stadt Leipzig bezügl. des Uhrmacherstandes.
- IV. Besprechung über eine zur Weihnachtszeit event. zu veröffentlichende gemeinschaftliche Geschäfts-Empfehlung im hiesigen Tageblatt.
- V. Verschiedenes: Einwickelpapier etc.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung wird in lebhafter Debatte das Für und Wider wegen der in voriger Sitzung beantragten, in die hiesigen Tagesblätter einzurückenden Annonce, worin 10 Mk. Belohnung demjenigen ausgesetzt würden, der einen Hausirer beim Vertriebe von Uhren etc. so anzeigt, dass er gerichtlich belangt werden kann, erörtert. Nachdem verschiedene Koll. von einem Inserat in dieser Form abrathen, beschliesst die Versammlung eine Annonce aufklärenden Inhalts zu erlassen, die zugleich als Warnung vor Uebervorthellung durch billige und Gelegenheitskäufe etc. dienen soll, und zugleich Geschädigte auffordert, sich zur gerichtlichen Weiterverfolgung an den hiesigen Uhrmacher-Verein zu wenden.

Zum II. Punkt der Tagesordnung wird beschlossen, den geplanten geselligen Abend im Monat Januar abzuhalten. Der Abend soll, ohne Weinzwang, den Charakter eines gemüthlichen familiären Festes mit den Angehörigen der Vereinsmitglieder, ohne besondere Einladung von Gästen, annehmen. Die Mitglieder sollen hierzu noch besonders durch Rundschreiben, in dem das Nähere enthalten sein wird, eingeladen werden.

Zum III. Punkte der Tagesordnung theilt der Vorsitzende mit, dass er ein Schreiben mit ausführlicher Mitgliederliste an den Verleger des Leipziger Adressbuches gerichtet habe und damit die Wünsche und Vorschläge unseres Vereins bezügl. Aenderungen der Redaktion unterbreitet. Der Vorsitzende hegt volles Vertrauen, dass diese Vorschläge beachtet werden, so dass für die Folge die Mitglieder unseres Vereins von den anderen hiesigen Uhrmachern durch ein Abzeichen erkenntlich sind und die Uhrhändler von den eigentlichen Uhrmachern getrennt werden.

Punkt IV. der Tagesordnung erledigt sich durch den sub I. gefassten Beschluss. Nach dem vom Central-Verbandsvorstande herausgegebenen Einwickelpapier ist lebhaft Nachfrage und gelangt das noch vorhandene Quantum zur Vertheilung.

Wie sehr unser Geschäft auch am hiesigen Platze durch Trödler, Hausirer und Händler aller Art leidet, die sich mit dem Vertriebe von Uhren befassen, ging aus der sodann gepflogenen Besprechung über die allgemeine Geschäftslage wiederum deutlich hervor. So werden u. A. in hiesigen Zeitungen die Junghans'schen Wecker amerikanischen Systems, die dem Uhrmacher Mk. A. nu. kosten, in Galanteriewarengeschäften mit 3 Mk. mittels grosser Annoncen dem Publikum unter Garantie angepriesen. Ob die Fabrikate der genannten Firma dadurch, dass sie über die Köpfe der Grossisten und Uhrmacher hinweg, direkt an das Publikum abgegeben werden, in der Gunst der Kollegen steigen, scheint zweifelhaft. Thatsächlich nehmen viele Kollegen Wecker dieser Art nicht mehr zur Reparatur an, und verkaufen lieber ein anderes Fabrikat billiger, als die erwähnten Erzeugnisse.

Die angekündigte Preiserhöhung schweizer Taschenuhren wird mit Befriedigung entgegengenommen.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Crefelder Uhrmachergehilfen-Verein „Ellipse“.

In der am 21. November stattgefundenen General-Versammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: O. Hoppe, Vorsitzender; C. Bear, Stellvertreter; F. Heesen, Kassirer; J. Holthausen, Schriftführer. Die Vereinsabende finden jeden Donnerstag, abends 9¹/₄ Uhr im Restaurant Esser, Ostwall- und Stephanstrassen-Ecke statt.

Korrespondenzen bitte man an den Vorsitzenden Herrn O. Hoppe, Felbertstrasse 36, zu richten.

Der Vorstand.